

VERGANGEN – GEGENWÄRTIG – ZUKÜNFTIG im Reformierten Gesangbuch

siehe auch: **gestern - heute - morgen** im Reformierten Gesangbuch

vergangen, vergehen

- Gemäss Duden, Herkunftswörterbuch, ist das Wort **vergehen** eine von mehreren Präfixbildungen des Begriffs *gehen*: „dahingeben, schwinden, umkommen, sterben“, reflexiv „gegen Gesetz und Anstand verstossen, schuldig werden“.
- 44, 1 wie Wachs in heisser Glut zerrinnt, vergehen, die Gott hassen.
- 48, 3 Das macht dein Zorn, dass wir so schnell vergehen.
- 54, 1 Gottes Recht und Redlichkeit wird ewig nicht vergehen.
- 59, 3 also der Mensch vergehet, sein End, das ist ihm nah.
- 76, 5 Dein Wort, Herr, nicht vergehet; es bleibet ewiglich,
- 179, 3 Geist, Wort und Wasser mach zum Samen der Frucht des Heils, die nie vergeht.
- 427, 3 Nachdem die Boten auf dem Felde sangen vom Frieden Gottes, der auf Erden gilt,
ist all dies nun vergessen und vergangen in einer Welt, von Hass und Angst
- 462, 2 Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen.
- 464, 5 Er selber ist die Sonne, der durch seiner Gnade Glanz erleucht unsre Herzen ganz;
der Sünd Nacht ist vergangen. Halleluja.
- 467, 2 Und wär er nicht erstanden, Halleluja, Halleluja, so wär die Welt vergangen.
- 500, 4 Wenn du nicht wirkst, vergehen wir; dein heilig Wehen macht uns neu.
- 549, 1 ein Volk, das sich von dir vergangen und abgewichen war. Lass uns zur Busse
Gnad erlangen in diesem neuen Jahr.
- 2 Es ist ein Traum, der bald vergehet, um unsre Lebenszeit,
- 6 Und wie du in vergangen Jahren mit Gnad uns überschütt', ... so lass auch dieses
Jahr gedeihen; tu auf die Gnadenhand,
- 554, 3 Der Mensch, sein Tag, sein Werk vergeht; nur du allein wirst bleiben.
- 564, 1.2 sag ich dir Lob und Dank in dieser Morgenstunde,... dass du mich hast aus
Gnaden in der vergangen Nacht vor Gfahr und allem Schaden behütet
- 566, 3 Lass die Nacht auch meiner Sünden jetzt mit dieser Nacht vergehn;
- 571, 8 Alles vergehet, Gott aber stehet ohn alles Wanken;
- 572, 3 erweck uns Herz und Mut bei entstandner Morgenröte, dass wir, eh wir gar
vergehn, recht aufstehn.
- 5 führ uns durch das Tränenfeld in das Land der süssen Wonne, da die Lust, die uns
erhöht, nie vergeht.

- 581, 1 Du breitest den Himmel weit über uns aus, dass Schatten und Schuld vergehen.
- 594, 3 Der Tag ist nun vergangen, die güldnen Sternlein prangen am blauen
Himmelssaal;
- 600, 4 Dass Gott uns behüt, bis die Nacht vergeht: Kommt, singet das Abendgebet.
- 605, 1 Der Tag, mein Gott, ist nun vergangen und wird vom Dunkel überweht;
- 618, 1 deine Treu und Milde diene mir zum Schilde den vergangnen Tag.
- 749 Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit, und alle Welt vergehet in ihrer
Herrlichkeit.
- 750, 1 was wir für ewig schätzen, wird als ein leichter Traum vergehn.
10 Wohl dem, der auf ihn trauet. Er hat recht fest gebauet; und ob er hier gleich fällt,
wird er doch dort bestehen und nimmermehr vergehen,
- 751, 1 Wie ein Nebel bald entstehet und auch wieder bald vergehet, so ist unser Leben,
4 Wie ein Blümlein bald vergehet, wenn ein raues Lüftlein wehet, so ist unsre
Schöne,
8 Alles, alles, was wir sehen, das muss fallen und vergehen.
- 760, 2 Herr, sei bei uns, wenn wir sterben müssen, wenn Brücken brechen und wenn wir
vergehn.
- 761, 2 wenn ich vergessen bin und vergangen, wirst du mich bergen in deiner Treue.
- 822, 2 Gehemmt ist deines Wortes Lauf, die Wahrheit schier vergangen.
- 824, 1 Lass in deiner Klarheit Lug und Trug vergehn.
- 853, 4 Wir warten dein', du kommst gewiss; die Zeit ist bald vergangen;
- 861, 3 Kann das Wort von den letzten Tagen aus einer längst vergangnen Zeit uns durch
alle Finsternis tragen in die Gottesstadt, leuchtend und weit?
- 865, 3 Leid und Geschrei und Schmerz muss dann vergehn, wenn wir von Angesicht
dich werden sehn. Halleluja, Halleluja.
- 867, 1 Der Himmel, der ist, ist nicht der Himmel, der kommt, wenn einst Himmel und
Erde vergehen.

Vergangenheit

- 427, 1 Was soll uns eine Weihnachtsbotschaft dienen als Kunde bloss aus der
Vergangenheit?

vergänglich

- 571, 2 wo die Frommen dann sollen hinkommen, wann sie mit Frieden von hinnen
geschieden aus dieser Erde vergänglichem Schoss.
- 599, 5 Gott, lass uns dein Heil schauen, auf nichts Vergänglichs trauen, nicht Eitelkeit
uns freun;
-

gegenwärtig

- 162, 1 Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten.
 2 Gott ist gegenwärtig, dem die Kerubinen Tag und Nacht gebücket dienen.
 3 Möcht ich wie die Engel immer vor dir stehen und dich gegenwärtig sehen.
 685/6, 5 Schönster Herr Jesu, bei uns gegenwärtig durch dein Wort und Sakrament,

Gegenwart

- 250, 2 Werdet nicht müde, von ihm zu sprechen, von seiner verborgenen Gegenwart in allem, was lebt und geschieht.
 520, 4 Deiner Gegenwart Gefühl, sei mein Engel, der mich leite, dass mein schwacher Fuss nicht gleite,
-

zukünftig

- 359, 5 Wir bitten dich, o heilger Christ, der du zukünftig Richter bist,

Zukunft

- 186, 2 Voller Bangen vor der dunklen Zukunft legen wir das Kind in deine Hände:
 213, 1 Bist du der Gott, der Zukunft mir verheisst? Ich möchte glauben, komm mir doch entgegen.
 484, 4 Hinunter in das tiefe Meer versank des Todes Graun, und jeder kann nun leicht und hehr in seine Zukunft schaun.
 529, 9 Sei gepriesen – du öffnest uns die Zukunft!
 570, 7 Richt unsre Herzen, dass wir ja nicht scherzen mit deinen Strafen, sondern fromm zu werden vor deiner Zukunft uns bemühen auf Erden. (Zukunft = Wiederkunft)
 832, 2 Manchmal sehen wir Gottes Zukunft, manchmal sehen wir nichts.
 843, 3 Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt. Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land.
 849 K Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben, spricht der Herr, Zukunft und Hoffnung.

Paul Kohler, 4133 Pratteln, April 2021

Beachte auch: Hoffnung und Zuversicht im RG